



Bund  
Naturschutz  
in Bayern e.V.

# Ortsgruppe Passau

## Jahresprogramm 2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Freunde der Natur,

Achtung Heimat ! Der Schutz der Natur und Heimat wird immer mehr zum Lippenbekenntnis ! Gerne rühmen sich Politiker „alles für den Schutz unserer Heimat zu tun. In Wirklichkeit sind ihnen neue Baugebiete, Straßen oder Gewerbeflächen wichtiger als wertvolle Landschaft und Natur. Solange sich Bürgermeister, Landräte und Abgeordnete daran messen lassen, wie viele Baugebiete und Straßen sie verwirklicht haben, solange wird unsere Natur daran zu leiden haben. Am Beispiel der Nordtangente durften wir erleben, dass sogar mit falschen Zahlen und Fakten argumentiert wird, um die Aufnahme in den Bundesverkehrswegeplan zu erreichen. Dies ist traurig, ja bedenklich und erinnert an eine „Bananenrepublik“. Was bleibt uns anderes übrig, als weiterhin zu kämpfen und ehrlich zu informieren. Dazu aber brauchen wir auch Ihre Unterstützung !

Melden Sie sich zu Wort, argumentieren Sie im Sinne des Natur- und Landschaftsschutzes. Lassen sie es nicht zu, dass unsere Heimat immer mehr dem Kommerz geopfert wird.

Bitte besuchen Sie unsere Veranstaltungen, unterstützen Sie uns oder diskutieren mit uns aktuelle Themen.

Gerne würden wir Sie schnell und zeitnah zu aktuellen Themen informieren oder Veränderungen im Veranstaltungsprogramm kommunizieren.

Senden Sie uns bitte Ihre Mailadresse an:

**[Paul.Kastner@bund-naturschutz-passau.de](mailto:Paul.Kastner@bund-naturschutz-passau.de)**

Mit freundlichen Grüßen

Paul Kastner



Violettblauer Ellerling (Foto: Gotthard Grimbs)



Grüne Erdzunge (Foto: Gotthard Grimbs)

Infos: [www.bund-naturschutz-passau.de](http://www.bund-naturschutz-passau.de)

# Sind doch nur Bäume! Schneidet sie um!

von Paul Kastner

Dieser Spruch ist immer öfters zu vernehmen. Was ist nur los in unserer Gesellschaft? In Zeiten von Kamin- und Kachelöfen werden Bäume nur noch zu Brennholz degradiert oder als Baustoff gesehen. Vorbei sind Zeiten, in denen alte Bäume geschätzt, verehrt und respektiert wurden. Vergessen ist, dass der Mensch seine Entwicklung und sein künftiges Überleben Bäumen zu verdanken hat. Wer weiß noch, noch dass so mancher alte Baum eine Geschichte hat und Kulturgut wäre? Wurde er wegen der Geburt eines Kindes oder einer Hochzeit gepflanzt? Soll er an ein besonderes Ereignis erinnern? Oder hat er nur Glück gehabt, über Jahrzehnte oder Jahrhunderte nicht im Weg zu sein. Jedenfalls war so manch alter Baum ein Begleiter unserer Vorfahren und Lebensraum vieler unserer Mitgeschöpfe. Gerade deshalb sollte alten Bäumen mehr Wertschätzung entgegengebracht werden. Leider sind auch in Passau in den letzten Jahren viele alte Bäume gefällt worden. Ob aus Gründen der Verkehrssicherheit oder wegen Baumaßnahmen oder nur weil das Laub im Herbst als störend empfunden wurde. Traurig ist, wenn jahrhundertealte Bäume für Parkplätze weichen müssen.

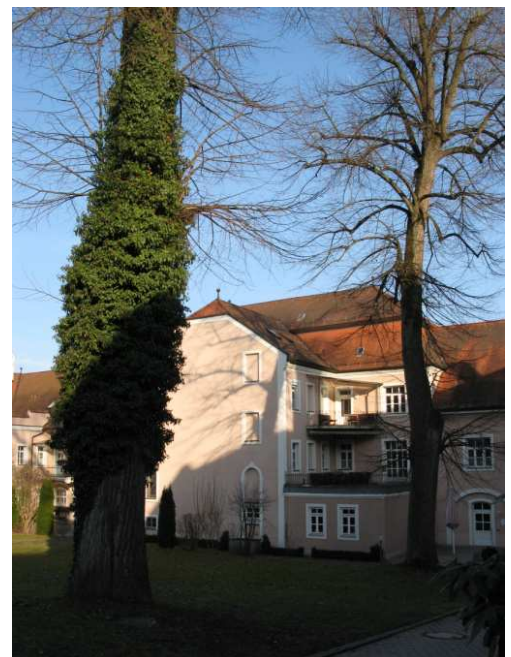


200 jähr. Blutbuche/ Wiener Str. gefällt für Parkplätze

Aktuell mussten in 2016 eine 200 Jahre alte Blutbuche sowie zehn 100 Jahre alte Eschen für Parkplätze weichen. Geplant sind die Fällung von zwei 200 jährigen Linden im Innenhof des Maierhofspitals sowie die Fällung von mehr als 60 Bäumen für Hochwasserschutzmaßnahmen. Neben Baumpersönlichkeiten fallen der Motorsäge auch immer mehr Hecken und Feldgehölze zum Opfer. Gerüchten zur Folge soll in 2017 auch wieder einmal ein wertvolles Waldgebiet für Gewerbe geopfert werden. Es muss endlich ein Umdenken in unserer Gesellschaft eintreten. Warum kann ein Baum nicht mehr alt werden? Warum bemüht man sich nicht, Bauvorhaben den Bäumen anzupassen statt sie zu entfernen? Dies würde Architekten oder Bauherren auszeichnen. Danke an die Bauherren der Maßnahme Paurschlössl/Kapuzinerstr. dass die wunderschöne alte Linde im Garten erhalten wird!



10 Eschen 100 Jahre alt. Gefällt für Parkplätze (Bilder Kastner)



200 Jahre alte Linden. Fällung demnächst !

Kontakt: Paul Kastner, Ilzleite 43, 94034 Passau, Tel. 0851 44442

## Interessante Pilzfunde im Raum Passau.

von Alois Zechmann

„Wie war denn heuer das Schwammerljahr?“ werde ich oft am Ende einer Pilzsaison gefragt. Na gut, 2016 kam nicht an das Rekordjahr 2014 heran, war aber wesentlich besser als 2015 – je nach Wetterlage halt. Für fortgeschrittene Mykologen, die sich im Naturschutz engagieren, ist ohnehin nicht nur die Ernte von Morcheln, Steinpilzen, Pfifferlingen, Herbsttrompeten, Parasolen und anderen Delikatessen ein wichtiges Kriterium, sondern zudem die Entdeckung seltener oder gar gefährdeter Pilzarten. Und da war das vergangene Jahr durchaus ergiebig. So konnten Gotthard und Gudrun Grimbs (Fürstenstein), Martin Hanslmeier (Passau) und der Verfasser einige hochinteressante Funde vermelden – speziell vom Neuburger Wald mit seinem vielen Totholz, mageren Wiesenflächen bei Patraching und aus dem Erdbrüst-Feuchtgebiet bei Grubweg.

Hervorzuheben sind natürlich Arten der Roten Liste gefährdeter Großpilze Bayerns der Kategorien 1 (= „vom Aussterben bedroht“), 2 (= „stark gefährdet“) und R (= „extrem selten“). Spezielle Neufunde für den Raum Passau: Klebriger Saftling (*Hygrocybe glutinipes*, RL: 1), Rötender Nitrat-Saftling (*Hygrocybe ingrata*, RL: 1), Verzweigte Becherkoralle (*Artomyces pyxidatus*, RL: 1), Dunkelschuppiger Torfmoos-Saftling (*Hygrocybe coccineocrenata*, RL: 2), Grüne Erdzunge (*Microglossum viride*, RL: 2) und Veilchen-Ellerling (*Chromosera viola*, RL: R). Bei Ingling fruktifizierte mit dem im Alpenvorland häufigeren Veilchen-Rötleritterling (*Lepista irina*) eine weitere Neuentdeckung. Der Pilz riecht freilich nicht nach unserem Duftveilchen, sondern nach der „Veilchenwurzel“, dem Rhizom der alten Arznei- und Parfümpflanze Deutsche Schwertlilie (*Iris germanica*). Doch wessen Nase – außer vielleicht die von älteren Apothekern – hat daran schon mal geschnüffelt? Süßlich-parfümiert duftet's halt. Ach ja, die Gerüche! Der Karbol- oder Gift-Champignon (*Agaricus xanthoderma*) ist eigentlich eine eher seltene Art, breitet sich aber aktuell im Passauer Raum zusehends aus. Sein Gestank nach Chemie wird manchmal erst beim Erhitzen so richtig penetrant, so dass dann nur noch die sofortige Entsorgung außer Haus die Wohnung vor einer länger anhaltenden olfaktorischen Verpestung retten kann. Wer sich trotzdem nicht vom Verzehr abhalten lässt – was tatsächlich vorkommen soll – muss mit heftigen, aber nicht wirklich gefährlichen Magen-Darm-Irritationen rechnen. Also Vorsicht, liebe Champignon-Sammler/innen!



Klebriger Saftling (Foto: Martin Hanslmeier)



Rötender Nitrat-Saftling (Foto: Martin Hanslmeier)



Dunkelschuppiger Torfmoos-Saftling (Foto: Alois Zechmann)



Veilchen-Rötleritterling (Foto: Alois Zechmann)

02. März **Monatstreffen** 19:30 Uhr Gasthaus Hoffragner
18. März **Arbeitseinsatz auf unserer Streuobstwiese in der Innstadt/ Klafterbrunnweg**  
Beginn: 11 Uhr. Bei Regen Terminverschiebung auf 25. März.
06. April **Monatstreffen** 19:30 Uhr Gasthaus Hoffragner
22. April **Begehung des Neumüllerbaches in Hacklberg**  
Wir begehen unseren Patenbach, erkunden den Lebensraum, sammeln Müll und nehmen Verbesserungen vor. Treffpunkt: 10:30 Uhr am Parkplatz des Sportplatzes Hacklberg.
04. Mai **Monatstreffen** 19:30 Uhr Gasthaus Hoffragner.
21. Mai **Die Soldatenau nach der Jahrhundertflut**  
Beim Jahrhunderthochwasser 2013 war auch die Soldatenau meterhoch überschwemmt. Die artenreichen Magerwiesen mit seltenen Pflanzenarten waren bedeckt mit Schlamm und Sand. Bei einer Exkursion wollen wir uns über den derzeitigen Zustand des einzigartigen Wiesenkomplexes informieren. Treffpunkt 14 Uhr am Parkplatz nach der Tankstelle in Achleiten.
01. Juni **Monatstreffen** 19:30 Uhr Gasthaus Hoffragner
24. Juni **Naturraum Oberhauser Leite**  
Natur- und heimatkundliche Exkursion in der Oberhauser Leite. Wir wandern vom Parkplatz Bschtütt nach Hals. Ab Hals geht es aufwärts nach Ries und Oberhaus und wieder talwärts zum Parkplatz Bschtütt. Entdecken Sie mit uns die unterschiedlichen Lebensräume der Leite und genießen die abwechslungsreichen Landschaftselemente. Paul Kastner wird unterwegs auch über heimatkundliche Besonderheiten informieren. Treffpunkt 13:30 Uhr Parkplatz Bschtütt.
06. Juli **Monatstreffen** 19:30 Uhr Gasthaus Hoffragner
08. Juli **Besichtigung der von der Ortsgruppe betreuten Flächen im Stadtgebiet**  
Wir besuchen unsere Schmetterlingswiese, Vogelschutzhecke und Fledermausturm. Ebenso eine BN eigene Fläche in Neustift. Gemeinsam wollen wir evtl. Verbesserungen planen und später umsetzen. Treffpunkt 13:00 Uhr Parkplatz am Pfarrzentrum Prinz-Eugen Str. in Grubweg.
16. September **Exkursion in die Kiesgrube Hellersberg**  
Seit ca. 20 Jahren ist die ehem. Kiesgrube Hellersberg sich selbst überlassen. Entdecken Sie mit uns wie die Natur den einst brachliegenden Lebensraum umgestaltet. Treffpunkt 14:00 Uhr an der Kiesgrube. Zufahrt zum Ortsteil Hellersberg
05. Oktober **Monatstreffen** 19:30 Uhr Gasthaus Hoffragner.
09. Nov. **Jahreshauptversammlung um 18:30 Uhr im Cafe Museum, Bräugasse 17**  
**Anschließend um 19:30 Uhr Vortrag von Alois Zechmann.**

### Zwischen Alpen und Puszta: Neusiedler See und Seewinkel

Alpenblick (Schneeberg!), Leithagebirge, Steppensee, Salzlacken, Hutweiden, Trockenrasen und Weingärten: Gegensätze prägen das Landschaftsbild rund um den Neusiedler See. Seit langem ist diese faszinierende Region - seit 1993 auf ca. 9.200 ha Fläche Nationalpark mit einer Naturzone und 6 Bewahrungszonen - Lieblingsziel von Faunisten. Es locken zahlreiche Enten- und Limikolen-Arten, Löffler, Reiher, Großtrappe, Kaiser- und Seeadler, Sumpfohreule, Blutspecht, Bienenfresser, Wiedehopf, Beutelmeise und jede Menge Graugänse; dazu Ziesel, Steppeniltis, Laubfrosch, Wechselkröte, Mondhornkäfer, Südrussische Tarantel sowie auf den beweideten Flächen - alte Haustier- Rassen. Die Botaniker begeistert eine vielfältige Flora von Halophyten wie Salzkresse und Strand-Wermut bis hin zu Küchenschellen, Sumpf-Knabenkraut, Spinnen-Ragwurz, Frühlings-Adonisröschen, Rosmarin-Seidelbast, Wiesen- und Zwerg-Iris. Auf ins Burgenland!

